

OPEL

Club & Trend

Das Magazin für Opelfahrer

CORSA B



Giftige Rennkugel



ASCONA MIT BISS!

10-Zöller mit mächtig Bett



HISTORY

Schweres Erbe für
Monza und Senator A



Calibra • Irmscher Commodore B Coupé • Kadett D • Flügel-Corsa • Manta A • Astra F

Neue Technikserie



▶▶ **Complex Lader – Wie funktioniert das**



**Kostenlose
private
Kleinan-
zeigen**

Ausgegolft

Steffen Reislands Geschichte beginnt mit einem Golf, besser gesagt mit zwei Golfen. Nach dem Tod beider Wolfsburger wurde er in ganz gemeiner Art und Weise „abgeworben“.

Text und Fotos: Michael Kolb

Ausgegolft ▼



„Ich hab mir erst einen Golf I GTI gezogen“, umschreibt er elegant die optischen und technischen Maßnahmen an seinem 1981er VW. Der Zahn der Zeit verlangte jedoch nach Ablösung und alsbald stand ein 1,8-Liter-16V Golf II vor seiner Tür. Das Pech klebte dem Wolfsburger am Profil. Nach dreimaligen Totalschäden, die jeweils einen Aufenthalt auf der Richtbank nach sich

zogen, hatte er die Faxen dick. Die Kumpels vom Opel Club Buttelstedt/Eckstedt (Weimarer Land) hatten den Elektroinstallateur längst ins Visier genommen. Nach dem letzten Crash packten sie ihre Chance beim Kopf, denn sie wussten, dass für ihn nur ein Ascona C in Frage kommt. So bekam Steffen eine Limo angedreht (O-Ton). Die Opelaner waren dermaßen gut

An allen Backen gezogen. Dicke Schlappen und Irmscher-Anbauten besorgen den Rest für die fette Optik

drauf, dass sie ihm ein Jahr später zum Jubi des Golf-Todes eine gebörtelte Golf-Motorhaube schenkten. Motiviert von den Untaten seiner Kumpels, begann er sich auf dem Markt nach Teilen für seinen serienmäßigen 1988er Ascona umzusehen. Es regnete Irmscher-Stoßstangen vom Himmel, die bald Front und Heck des damals noch rot Lackierten beglückten. Des Radhau-



Zum Opel-Treffen in Pegnitz: Steffen und sein Kumpel Sven



Die Sitze mit grauem Kunstleder und schwarzem Echtleder sind selbst bezogen

Limited Edition Rücksitzbank mit Mittelarmlehne



ses runde Füllung wurde aus dem Lager von BCW entführt, weil gut aussehend und mit mächtig Bett bestückt. Die erste Probemontage ließ die Laufflächen ein Sonnenbad nehmen, was bekanntlich dem TÜV die Nackenhaare zu Berge stehen lässt. Im folgenden Winter wurde die Karosserie komplett gestrippt und wegen den „Herren der Plakette“ das Blech über den Radhäusern



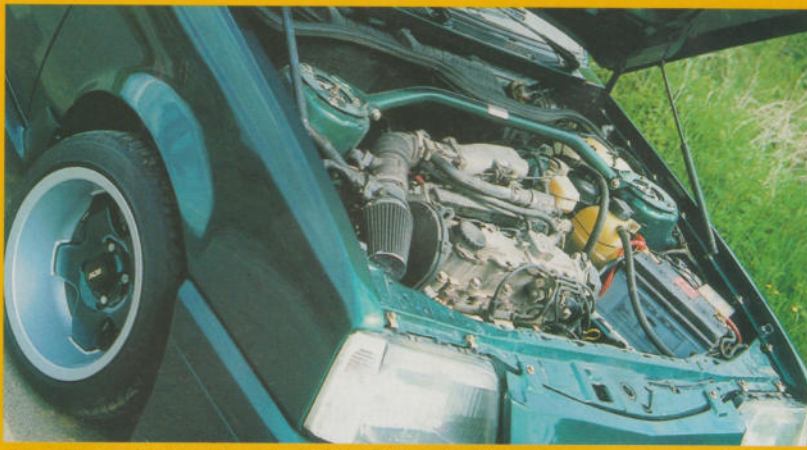
auf maximales Maß gezogen. Auch die „schwule“ Rundung der Ascona-Haube wurde angespitzt und dem Irmischer-Grill angeglichen. Die hinteren Türen lassen sich mangels Griff nur noch von innen öffnen. Der Lackierer lief derweilen zu Hochform auf und entlud seiner Pistole „jungle“-grünen Lack, was dem Ascona zu einem Auftritt in der Tarzan-Show verhelfen könnte. Gibt's leider nicht. Schade. Im Innenraum sollte Kuhhaut regieren, weil ein „lederveranlagter“ Kumpel einige Tipps zwecks Beziehen von Sitzen ausspuckte. „Dann hab ich den ganzen Scheiß halt bezogen“, erzählt

er weiter und verrät nebenbei, dass das Steppen von Seitenteilen zu seiner Lieblingsbeschäftigung zählt. Die Flächen der Sitze bezog er mit Kunstleder, da temperaturbeständiger als Echtleder. Tierische Haut findet man auch, jedoch nur auf weniger strapazierten Flächen. Können „Stromer“ das? Zu DDR-Zeiten arbeitete Steffen in der „Fortschritt“ Weimar, wo er einen guten Einblick in alle Abteilungen erhielt. Ob T174 Bagger oder Kartoffelsammelrouter, ob Textil- oder Blechverarbeitung, die Ausbildung in Sachen handwerklichem Geschick war damals nicht zu verachten. Halt, wir sind noch

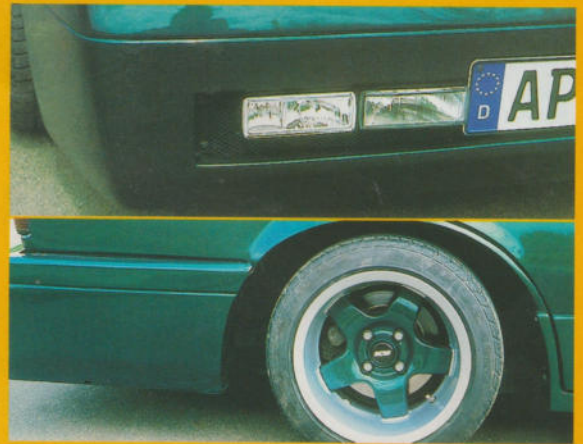
BCW-Felgen mit mächtig Betten füllen die extrem gezogenen Radhäuser

nicht fertig mit dem Innenraum. Die identisch bearbeiteten Hintersitze mit der äußerst seltenen Mittelarmlehne fand er auf dem Schrottplatz. Zum Zeitpunkt des Fototermins lag der „neue“ Motor noch in Steffens Garage, deshalb kommt der aus einem alten Astra GSi geraubte 8-Ventiler zu fotografischen Ehren. Sich groß darüber auszulassen, lohnt nicht, weil er mittlerweile längst ausgetauscht wurde. Hauptsache Ascona C, sagt Steffen, selbst ein anderer Opel kommt nicht in Frage. Und was ist mit VW? Keine Sehnsucht nach einem rattenscharfen Golf I? Nö, es hat sich ausgegolft!





Dieser Motor gehört bereits zur Geschichte. Mittlerweile dürfte ein Aggregat vom Astra GSI 16V seine Arbeit im Maschinenraum verrichten



70 Millimeter Ziehen war angesagt, um die wuchtigen 10x14er BCW-Felgen unterzubringen



Dicke Luft: Die Abgasentsorgung übernimmt eine Mantzel-Kompletanlage ab Kat



OPEL Club & Trend TECHNISCHE DATEN

Modell

Ascona C Baujahr 1988

Motor

2,0-Liter-Tauschmaschine, F16-Getriebe, K&N-Luftfilter, Luftmengenmesser Astra GSI, 2,0-Liter-16V aus Astra GSI in Planung

Räder

Steffan BCW in 9x14 ET10 mit 225/40 Dunlop
Steffan BCW in 10x14 ET8 mit 255/35 Dunlop

Fahrwerk

Koni rot, VA: Weitec-Federn 60 Millimeter, HA: Jamex-Federn 40 Millimeter, Domstrebe hinten

Auspuff

Mantzel-Sportauspuff ab Kat

Interieur

Sitze E-Kadett, Rücksitzbank mit Mittelarmlehne, alles selbst mit Leder bezogen

Anbauten

Irmscher-Stoßstangen vorne und hinten, Türgriffe hinten gecleant, Irmscher-Schwellerleisten, Kotflügel vorne um 40, hinten um 70 Millimeter geweitet

